

Raiffeisen
Nachhaltigkeits-Initiative

RAIFFEISEN *hat Energie*

DIE WIR-KRAFT GESTALTET DIE ENERGIEZUKUNFT

Informationen zu den Maßnahmen die Bestandteil der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) sind, finden sich in diesem Bericht sowie unter www.raiffeisen-nachhaltigkeit.at



ENERGIE NACHHALTIG nutzen

Informationen dazu finden Sie im vorliegenden Bericht.
Stand: September 2026. Erhebungszeitraum: Dezember 2025 bis Juni 2026.

mit KI bearbeitet

INHALT

01 VORWORT 4

PROJEKTTEAM 5

02 WIR-KRAFT VERBINDET:
UNSERE MOTIVATION 6

03 RAIFFEISEN
FINANZIERT DIE ENERGIEZUKUNFT 10

04 ENERGIEZUKUNFT
BEGINNT BEI UNS 16

05 GENOSSENSCHAFTEN
ALS MOTOR DER ENERGIEWENDE 24

06 IMPULSGEBER
IN DER AGRAR- UND LEBENSMITTELWIRTSCHAFT 30

WIR-KRAFT:
GEMEINSAM AM WEG 34

VORWORT



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Raiffeisen steht für wirtschaftliche Stärke, die auf einem starken Wertefundament aufbaut. Hilfe zur Selbsthilfe, Solidarität, Regionalität und Eigenverantwortung sind Werte, die uns leiten und verpflichten. Getragen von diesen Werten gestalten wir auch die Transformation des Energiesystems aktiv mit.

Raiffeisen kommt aus der Mitte der Gesellschaft, denn die Österreicherinnen und Österreicher sind EigentümerInnen ihrer Genossenschaften. Durch die Einbindung der Menschen ist Raiffeisen tief in den Regionen verwurzelt. Gewinne werden in den Regionen reinvestiert, Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und Lösungen entwickelt, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Der Wunsch der Österreicherinnen und Österreicher, selbst aktiv zur Energietransformation beizutragen, ist sehr groß. Das eröffnet neue Möglichkeiten für Innovation, regionale Wertschöpfung und zukunftsfähige Entwicklung.

Mit dem vorliegenden Bericht „Raiffeisen hat Energie“ werden erstmals die vielfältigen Aktivitäten und Leuchtturmprojekte der Mitglieder der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative im Energiebereich vor den Vorhang geholt. Die Bandbreite reicht von erneuerbaren Energien und Energiegenossenschaften über innovative Finanzierungslösungen bis hin zu Mobilitäts- und Infrastrukturprojekten.

Damit leistet Raiffeisen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der energierelevanten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die Aktivitäten zeigen, wie Raiffeisen wirtschaftlichen Erfolg, Innovationskraft und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet.

Die Vereinten Nationen betonen auch die Rolle von Genossenschaften bei der Bewältigung globaler Herausforderungen. Gerade Energiegenossenschaften werden als wichtige Akteure genannt, wenn es darum geht, die Energiewende regional zu verankern, Bürgerinnen und Bürger einzubinden und den Zugang zu erneuerbarer Energie zu fördern. Diese Werte entsprechen seit jeher dem genossenschaftlichen Selbstverständnis von Raiffeisen.

Der vorliegende Bericht zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag die Raiffeisen-Gruppe zur erneuerbaren Energiezukunft in Österreich leistet. Machen Sie sich ein Bild über die Vielseitigkeit und Innovationskraft der Raiffeisen-Idee im Energiebereich.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und viele inspirierende Einblicke.



DR. JOHANNES REHULKA
Vorsitzender
der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative



MAG. ROBERT PICHLER
Geschäftsführer
der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative

© Eva Kelety

WAS EINER NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE



Wir bedanken uns bei allen Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmern für ihre Mitarbeit, die gute Zusammenarbeit und ihren wertvollen Beitrag – insbesondere auch für die Auswahl der in diesem Bericht vorgestellten Leuchtturmprojekte. Ihr Einsatz und ihre Unterstützung waren entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts.

Christoph Hammerl – Projektkoordinator
Josef Plank – Fachlicher Impulsgeber
Elisabeth Forstreiter (Forstreiter Consulting GmbH) – Moderation

Karoline Angerer (Good Mills Group)
Benjamin Biritz (RLB Burgenland)
Ines Bratke (Valida Vorsorge Management)
Christina Doppelmayr-Holzer (RLB Vorarlberg)
Andreas Eibensteiner (Raiffeisen Informatik)
Florian Feldes (Raiffeisenverband Salzburg)
Petra Ibounig-Eixelsberger (RLB Kärnten)
Sophie Koppensteiner (RLB Steiermark)
Marie-Theres Krombholz-Reindl (Raiffeisenverband Salzburg)
Veronika Kulmer (RLB Steiermark)
Hannes Loacker (Raiffeisen Capital Management)
Martin Matzak (RLB Burgenland)
Martin Murcina (Raiffeisen Leasing)
Stephan Neuberger (UNIQA)

Johannes Rehulka, Ariane Pfleger,
Dieter Aigner (Projektinitiatoren & RNI-Präsidium)
Robert Pichler, Catherina Chala (RNI-Geschäftsstelle)

Herbert Perus (Raiffeisen Capital Management)
Wolfgang Pinner (Raiffeisen Capital Management)
Phillip Ploier-Niederschick (KEPLER Fonds)
Julian Resmann (RLB Niederösterreich-Wien)
Bernhard Riepl (RWA Raiffeisen Ware Austria AG)
Wolfgang Saiwald (RLB Kärnten)
Sophie Scheicher (Raiffeisen Bausparkasse)
Christina Schlögl (RLB Niederösterreich-Wien)
Herbert Schmutz-Schmidlechner (RLB Oberösterreich)
Martin Stolz (RLB Tirol)
Markus Taschek (RLB Burgenland)
Steffen Wirth (RLB Steiermark)
Bastian Wittmann (AGRANA AG)
u.v.m.

01

WIR-Kraft verbindet:

UNSERE MOTIVATION

ENERGIE ALS STANDORTFAKTOR

ENERGIE BEWEGT DIE ÖSTERREICHERINNEN UND ÖSTERREICHER

Die österreichische Bevölkerung erwartet sich im Bereich der Energie vor allem eine sichere und verlässliche Energieversorgung, leistbare Energiepreise und einen konsequenten Ausbau erneuerbarer Energieträger. Ebenso steigt der Wunsch, selbst aktiv zur Energiewende beizutragen – sei es durch eigene Energieerzeugung, Beteiligung an regionalen Initiativen oder die Mitgliedschaft in Energiegemeinschaften. Die wachsende Bedeutung der regionalen Energieproduktion zeigt: Die Energiezukunft ist ein gesellschaftspolitisches Projekt.

Die Transformation des Energiesystems erfordert zudem einen kontinuierlichen Ausbau der Netzkapazitäten und moderner Speicherlösungen. Im Wärmesektor bilden die Nutzung von Biomasse und Geothermie zentrale Säulen einer erneuerbaren Energieversorgung und gewinnen weiter an Bedeutung. Gleichzeitig bleibt Energieeffizienz ein entscheidender Faktor – denn die günstigste Energie ist jene, die gar nicht erst verbraucht wird.



Der Ausbau erneuerbarer Energieträger stärkt die Resilienz, Versorgungssicherheit und den Klimaschutz. Getragen von unseren Raiffeisen-Werten setzen wir uns mit Überzeugung dafür ein, diese Transformation aktiv voranzutreiben.*

*vgl. Beitrag der Vereinten Nationen „Renewable energy – powering a safer and prosperous future“ (https://www.un.org/en/climatechange/raising-ambition/renewable-energy), abgerufen im September 2026

RAIFFEISEN GESTALTET DIE ZUKUNFT

DIE WIR-KRAFT SORGT FÜR DIE TRANSFORMATION DES ENERGIESYSTEMS

Raiffeisen steht für Regionalität, Selbsthilfe und Selbstverantwortung. Werte, die uns verpflichten, die Transformation des Energiesystems aktiv und partnerschaftlich voranzutreiben. Wir tragen bereits heute dazu bei, indem wir beispielsweise Finanzierungslösungen für den Ausbau erneuerbarer Energien (von Wasserkraft bis zu Biomasse), energieeffiziente Neubauprojekte sowie Sanierungen anbieten. Zudem realisieren wir innovative Energievorhaben in den Bereichen Bioökonomie, Energiespeicherung, Elektromobilität und Photovoltaik-Ausbau. Ein herausragendes Erfolgsprojekt ist dabei die österreichweite Ausrollung von Energiegemeinschaften. Seit 2021 wurden bei Raiffeisen 260 Energiegemeinschaften als Genossenschaften gegründet, die gemeinsames Stromerzeugen und -teilen vor Ort ermöglichen.

Als stabiler Wirtschafts- und Finanzpartner in den ländlichen Regionen tragen wir zur Erreichung der nationalen Klima- und Energieziele bei, stärken die regionale Wertschöpfung, fördern zukunftsorientierte Investitionen und begleiten Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gemeinden auf ihrem Weg in eine erneuerbare Energiezukunft.





FINANZIERUNGEN FÜR EINE ERNEUERBARE ENERGIEZUKUNFT

Der Ausbau erneuerbarer Energieträger zählt zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Für die erfolgreiche Umsetzung innovativer Energieprojekte sind starke Finanzierungspartner von entscheidender Bedeutung. Raiffeisen unterstützt diesen Wandel mit maßgeschneiderten Finanzierungs- und Beratungslösungen für erneuerbare Energien und zukunftsorientierte Infrastrukturprojekte.

Wussten Sie?

Laut einer Studie des IHS in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und der TU Wien sind zur Erreichung der österreichischen Klimaziele umfangreiche Investitionen notwendig. Rund* ***90 Mrd. Euro*** *werden für den Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung und etwa* ***60 Mrd. Euro*** *für die Modernisierung und Erweiterung der Stromnetze zwischen 2024 und 2040 in Österreich benötigt. Diese Investitionen sind entscheidend, um die Energieversorgung erneuerbar und zukunftssicher zu gestalten.*

Erhebungen des Umweltbundesamtes zeigen, dass durch die analysierten Raiffeisen Landesbanken über Green Bonds** sowie „Umweltzeichen 49“ zertifizierte Giro- und Sparprodukte knapp eine **halbe Milliarde** Euro als nachhaltig eingestufte Finanzierungen (lt. ICMA & Umweltzeichen 49) mobilisiert wurden (Stichtag 31.12.2025). Die Mittel wurden unter anderem Projekten im Bereich erneuerbarer Energien zugeordnet. Die Ergebnisse stellen eine erste Bestandsaufnahme der von den Landesbanken finanzierten Investitionen dar. Vor dem Hintergrund der derzeit noch begrenzten Datenverfügbarkeit geht das Umweltbundesamt davon aus, dass das tatsächliche Volumen insgesamt höher liegt.

UMWELT BUNDES AMT

* https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/7059/1/Investitionsbedarf_Endbericht_veroeffentlicht.pdf

**Die hier berücksichtigten „International Capital Market Associaton“-konformen und/oder Umweltzeichen 49-zertifizierten Green Bonds sind Anleihen, deren Emissionserlöse gemäß den jeweiligen Emissionsbedingungen für die (Re-)Finanzierung von Projekten mit Umwelt- und Klimabezug vorgesehen sind.

GEMEINSAM.ZUKUNFT. GESTALTEN.

VALIDA

151 Mio. Euro

WURDEN IN ERNEUERBARE ENERGIEN VERANLAGT

Valida Vorsorge Management, eine führende Unternehmensgruppe in den Geschäftsfeldern Pensionskasse und Vorsorgekasse, hat 2025 insgesamt 151 Mio. Euro in erneuerbare Energien investiert. Die Veranlagung erfolgte über Infrastruktur-Debt und -Equity-Investments.

RAIFFEISEN BAUSPARKASSE

3/4

DER KREDITZUSAGEN SIND FÜR DEN KAUF, DIE MODERNISIERUNG BZW. RENOVIERUNG VON BESTANDSIMMOBILIEN

Allein im ersten Halbjahr 2026 entfielen bereits über drei Viertel der Kreditzusagen auf den Kauf sowie die Renovierung und Modernisierung von Bestandsimmobilien. Damit leistet die Raiffeisen Bausparkasse einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Schaffung energieeffizienten Wohnraums.

RAIFFEISEN LEASING

über 20.000

E-AUTOS BEFINDEN SICH IM FINANZIERUNGSBESTAND

Raiffeisen Leasing unterstützt Unternehmen, Gemeinden und Privatkund:innen bei der Umsetzung von Mobilitätslösungen. Im Fokus stehen die Finanzierung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur sowie deren Integration in moderne und zukunftsorientierte Energiekonzepte. Das Angebot ergänzt die Mobilitätsstrategie von Kund:innen und umfasst verschiedene Antriebstechnologien entsprechend den jeweiligen Anforderungen.

FONDS FÜR EINE ERNEUERBARE ENERGIEZUKUNFT

Erneuerbare-Energien-Fonds eröffnen Anlegerinnen und Anlegern die Möglichkeit, aktiv in eine resiliente und energieeffiziente Zukunft zu investieren. Gleichzeitig verbinden sie innovative Entwicklungen mit wirtschaftlichen Erfolgschancen und schaffen so einen Mehrwert für Umwelt und Investoren gleichermaßen.

Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien*

ISIN: AT0000A2DFF8

KEPLER Umwelt Aktienfonds**

ISIN: AT000UMWELT5

Die vorgestellten Fonds dienen zu Informationszwecken. Die RNI übernimmt keine Anlageberatung oder ökologische Zertifizierung.

*,** Hinweise zu den Fonds auf Seite 38



GEMEINSAM.ENERGIE. GESTALTEN.

RLB STEIERMARK

Finanzierung der RLB Steiermark ermöglicht Bau von Großbatteriespeicher

Im Jahr 2026 wurde in Österreich eine der ersten marktbasierten institutionellen Projektfinanzierungen für ein 18 MW/36 MWh-Batteriespeichersystem realisiert.





© stock.adobe.com

RAIFFEISEN-VERBAND SALZBURG (RVS)

Der RVS ist insgesamt an 7 Bioenergieunternehmen beteiligt.

Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur regionalen Energieversorgung im Bundesland Salzburg.

RAIFFEISEN-LANDESBANK BURGENLAND (RLB)

Biogasanlage Eisenstadt wird Teil der regionalen Raiffeisen-Energiegenossenschaft

In Eisenstadt wird die erste Biogasanlage errichtet, die künftig biogene Reststoffe aus der Stadt in Strom und Wärme umwandelt und damit unter anderem den Bauhof sowie die E-Stadtbusse versorgt. Überschüssiger Strom wird an die regionale Raiffeisen-Energiegenossenschaft abgegeben, die damit unabhängiger von Sonnenstunden wird und die Vor-Ort-Nutzung von regionalem Strom ermöglicht.



© RLB Burgenland



© Raiffeisenbank Wels eGen

UMWELTCENTER RAIFFEISEN WELS – DREHSCHEIBE FÜR ENERGIEPROJEKTE

Das Umweltcenter Raiffeisen Wels bündelt Beratung und Finanzierung rund um Energie- und Umweltprojekte. Jeder angelegte Euro wird gezielt in zukunftsorientierte Projekte und Unternehmen investiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Ausbau erneuerbarer Energieträger.

2 von 212 Umweltprojekten:

- **Windpark Munderfing –** Erster österreichischer Windpark im mehrheitlichen Besitz der Gemeinde
- **Solarkraftwerk Plus City Pasching –** Finanzierung einer der größten Photovoltaikanlagen Österreichs

Umweltcenter Raiffeisen Wels



KI generiert

RAIFFEISEN ENERGIE – STROM, DER REGIONEN VERBINDET

Raiffeisen Energie ist der Energieversorger der Raiffeisen-Gruppe mit regionaler Verankerung und genossenschaftlicher Ausrichtung. Im Fokus steht die Erzeugung und Nutzung von Strom in der jeweiligen Region. Dazu werden regionale Energiegemeinschaften mit Ökostrom-Tarifen für Strombezug und Einspeisung sowie laufend optimierter Energie-Hardware für Haushalte und KMU verbunden. Kund:innen werden Teil einer Energiegemeinschaft und erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Energiekosten zu senken. Raiffeisen Energie ist das Ergebnis einer Kooperation von Raiffeisen Energy Ventures, MAXENERGY und Enlion.

Raiffeisen Energie

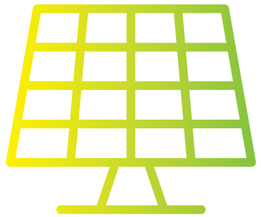


03

Energie-zukunft BEGINNT BEI UNS

UNSER EIGENER BEITRAG FÜR DIE ENERGIEZUKUNFT

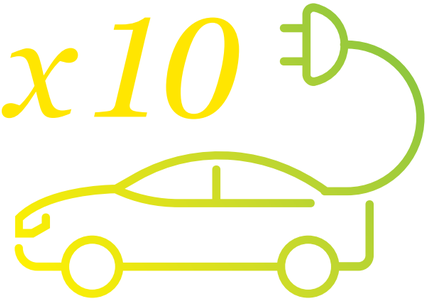
Die Energiezukunft beginnt bei uns selbst. Mit innovativen Ideen, gemeinschaftlichem Engagement und einem klaren Blick nach vorne sind die Mitglieder der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) aktive Gestalter einer Transformation des Energiesystems.



10.000 kWp

Auf den **Dächern und Betriebsstätten** der RNI-Mitglieder befinden sich insgesamt über **10.000 kWp Photovoltaik-anlagen.** Das entspricht in etwa **dem jährlichen Stromverbrauch von 2.500 Einfamilienhaushalten.**

Erhebungszeitraum: Juni 2026



2021 ⇒ 2025

Die Anzahl der **E-Autos** hat sich bei den RNI-Mitgliedern von 2021 bis 2025 **in etwa verzehnfacht.**

Stichtage: 31.12.2021, 31.12.2025

MEHR ENERGIEEFFIZIENZ FÜR UNSERE GEBÄUDE

DIE BESTE ENERGIE IST JENE, DIE GAR NICHT ERST VERBRAUCHT WIRD.

Vor diesem Hintergrund spielt insbesondere die thermische Sanierung von Gebäuden eine zentrale Rolle auf dem Weg zu höherer Energieeffizienz und reduziertem Ressourcenverbrauch. Raiffeisen setzt hier gezielt an und investiert kontinuierlich in die Modernisierung seiner Gebäude. Durch umfassende Sanierungsmaßnahmen werden diese auf höchste Effizienzstandards gebracht, wodurch Energie eingespart wird.

Wussten Sie?

Die EU-Energieeffizienz-Richtlinie sieht eine unionsweite Verringerung des Energieverbrauchs um mindestens 11,7 % gemessen an dem im Jahr 2020 für das Jahr 2030 prognostizierten Energieverbrauch vor.



ÖGNI-Zertifizierung

Immer mehr unserer Gebäude erfüllen die strengen Kriterien der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI). Die ÖGNI-Zertifizierung bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden anhand ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien über den gesamten Lebenszyklus.

Die RLB Steiermark hat drei ÖGNI-zertifizierte Gebäude:

- *Standort Raaba-Grambach – Neubau:* ***Platin (2014)***
- *Standort Radetzkystraße – Sanierung:* ***Platin (2026)***
- *Standort Kaiserfeldgasse – Sanierung:* ***Gold (2026)***



© Querkraft Patricia Begienski – Grandits

NEUBAU FIRMENZENTRALE RLB KÄRNTEN

Der Neubau wird als moderner Holzhybrid-Bau errichtet, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt und mit einem begrünten Dach überzeugt. Darüber hinaus wird ein innovatives Sonnenschutzsystem mit integrierten Solarzellen installiert, um die betriebseigene Umweltbilanz zu verbessern. Offene, lichtdurchflutete Büros fördern den Austausch und die Zusammenarbeit, während flexible Arbeitsbereiche Raum für Kreativität bieten. Die moderne Architektur schafft eine einladende Umgebung, die Mitarbeiter:innen und Kund:innen gleichermaßen anspricht und einen Ort der Begegnung schafft. Für den Neubau wird die ÖGNI-Zertifizierung nach dem Platin-Standard angestrebt. Der Zertifizierungsprozess wurde gestartet, er verläuft baubegleitend und wird nach der Fertigstellung des Gebäudes 2029 abgeschlossen werden.



© Raiffeisenbank Alberschwende

SANIERUNG RAIFFEISENBANK ALBERSCHWENDE

Durch die bewusste Entscheidung für eine Sanierung statt eines Neubaus konnten rund 7–8 % der Baukosten eingespart und gleichzeitig Ressourcen geschont werden. Zur technischen Ausstattung zählen eine kontrollierte Be-und Entlüftung mit Klimaanlage, eine geplante PV-Anlage (30 kWp) mit ergänzendem Ökostrombezug sowie ein 45 kWh-Batteriespeicher. Ergänzt wird das Konzept durch ein Rückhaltebecken für Regenwasser zur Bewässerung und eine E-Ladestation für Mitarbeiterfahrräder.



© RLB OÖ

NEUBAU KONZERNZENTRALE RLB OBERÖSTERREICH

Die neue Konzernzentrale der RLB Oberösterreich wird als moderner Holzhybridbau umgesetzt und setzt konsequent auf zukunftsorientierte Lösungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Nutzung von Geothermie: Energiesonden und Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln sorgen für eine umweltfreundliche Wärme- und Kälteversorgung. Ergänzend erzeugen Photovoltaikanlagen auf den Dächern erneuerbaren Strom und reduzieren den Bedarf an fossilen Energieträgern.

Als regional nachwachsender Rohstoff benötigt Holz im Vergleich zu Beton und Stahl deutlich weniger Energie in der Produktion.

SANIERUNG BANKSTELLE LEOPOLDSKRON

Im Mai 2024 öffnete die neue Raiffeisenverband Salzburg-Bankstelle Leopoldskron. Das dreigeschossige Gebäude mit einer Bruttogeschoßfläche von ca. 2.000 m² verfügt über eine Wärmepumpe mit Tiefenbohrung, eine Bauteilaktivierung und eine PV-Anlage. Das gesamte Gebäude und die verwendeten Produkte entsprechen den Kriterien der klimaaktiv-Zertifizierung und es wurde die höchste Zertifizierungsstufe „GOLD“ erreicht. E-Ladestationen für Autos und Fahrräder runden das innovative Gebäudekonzept ab.



© RVS



© Simon Fischler

NEUBAU FIRMENZENTRALE RLB TIROL

Im Zentrum von Innsbruck entstand nach sechs Jahren Bauzeit ein neues Stadtquartier der Raiffeisen-Landesbank Tirol mit rund 23.000 m². Es vereint Hotel, Gastronomie, Handel, Bank sowie Kultur- und Veranstaltungsflächen an einem Standort. Neben der architektonischen Offenheit spielte Nachhaltigkeit in Planung, Bau und Betrieb eine zentrale Rolle: Wesentliche Teile der bestehenden Tragstruktur wurden erhalten und mit innovativen Bau- und Energiekonzepten ergänzt. Ein Beispiel dafür ist der Holzbau des Hotels ab dem vierten Obergeschoß. Zudem wurden im Zuge des Umbaus zahlreiche Materialien und Rohstoffe aus dem Bestandsgebäude weiterverwendet.

RAIFFEISENHAUS WIEN 2

Das Gebäude verbindet moderne Architektur mit funktionalen Arbeitswelten und einem innovativen Gebäudekonzept. Besonderes Augenmerk liegt auf der Reduzierung des Energiebedarfs sowie der Nutzung natürlicher Ressourcen durch das Zusammenspiel von Sonne, Wasser, Erde und Luft in Verbindung mit moderner Bautechnik. Bei der Eröffnung im Jahr 2012 nahm das Gebäude eine Vorreiterrolle ein: Es war damals das weltweit erste zertifizierte Passivbürohochhaus.



© Georges Schneider

ENERGIE GEMEINSAM MANAGEN

Wer Energie gemeinsam einkauft und kontinuierlich überwacht, schafft die Grundlage für mehr Effizienz, Transparenz und langfristige Kostensicherheit. Zwei aktuelle Projekte zeigen, dass neben der Erzeugung von erneuerbarer Energie insbesondere der strategische Energieeinkauf und das Energie-Monitoring von besonderer Bedeutung sind.



Wussten Sie?

Energiemanagementsysteme werden immer wichtiger. Sie unterstützen Unternehmen dabei, ihren Energieverbrauch systematisch zu erfassen, zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern. Ziel ist es, Energie effizienter zu nutzen, Kosten zu senken und den CO_2-Ausstoß zu reduzieren. Eines der bekanntesten ist das Zertifizierungssystem ISO 50001.

GEMEINSAMER ENERGIEEINKAUF IN DER RLB OBERÖSTERREICH

Der Strompool der RLB Oberösterreich ermöglicht eine zukunftsfitte Energieversorgung mit 100 % (bilanziell) erneuerbarem Strom. Betreut von der Real-Treuhand Bau- und Facilitymanagement GmbH, versorgt er sowohl die RLB Oberösterreich als auch ihre Tochterunternehmen und steht für eine gemeinschaftliche, verantwortungsvolle Energiebeschaffung.

Für die Jahre 2026 und 2027 wurde ein jährliches Beschaffungsvolumen von rund 40 GWh an erneuerbarem Strom fixiert. Damit bleibt der gesamte Stromeinkauf trotz wachsender Struktur stabil und bietet allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Planungssicherheit in einem volatilen Energiemarkt. Mittlerweile sind 941 Zählpunkte in den Pool integriert.



KI generiert



© klimaaktiv

ENERGIE-MONITORING-SYSTEM DER UNIQA

UNIQA startete 2016 den Aufbau eines österreichweiten Energie-Monitorings für Vertriebsstandorte, Landesdirektionen und die Zentrale in Partnerschaft mit Siemens. Bis 2018 wurden rund 90 Standorte integriert, sodass Energieverbräuche detailliert analysiert und gezielte Maßnahmen abgeleitet werden konnten. Heute stehen etwa 10 Mio. kWh (Strom und Wärme) unter aktivem Management. Durch über 1.000 umgesetzte Maßnahmen wurden seit 2018 mehr als 3 Mio. kWh Energie sowie rund 700 Tonnen CO_2 eingespart, was dem Jahresverbrauch eines Dorfes mit etwa 500 Einwohnern entspricht. Gleichzeitig konnten die Betriebskosten um rund 750.000 Euro gesenkt werden. Das Erfolgsprojekt wurde 2022 vom Bundesministerium für Klimaschutz ausgezeichnet und wird aktuell auf Standorte in Osteuropa ausgeweitet.

04

Genossenschaften
ALS MOTOR DER ENERGIEWENDE

„Energiegenossenschaften fördern den Zugang zu erneuerbarer Energie und tragen dazu bei, abgelegene und ländliche Gemeinden nachhaltig mit Energie zu versorgen.“

Vereinte Nationen*



*https://2025.coop/sdgs

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN IM ÜBERBLICK

Genossenschaften sind die Eckpfeiler der Energiewende. Sie ermöglichen die aktive Teilnahme der Österreicherinnen und Österreicher an der Transformation des Energiesystems. Energiegenossenschaften bringen Menschen zusammen, um die Energiezukunft selbst in die Hand zu nehmen. Sie ermöglichen es, Energieprojekte im Bereich Strom und Wärme regional, erneuerbar und demokratisch umzusetzen. Gleichzeitig stärken sie die lokale Wirtschaft und fördern die aktive Beteiligung an der Energiewende.

612 *Energiegenossenschaften*

gibt es derzeit **im österreichischen Raiffeisen-Sektor** und die sind vielseitig:

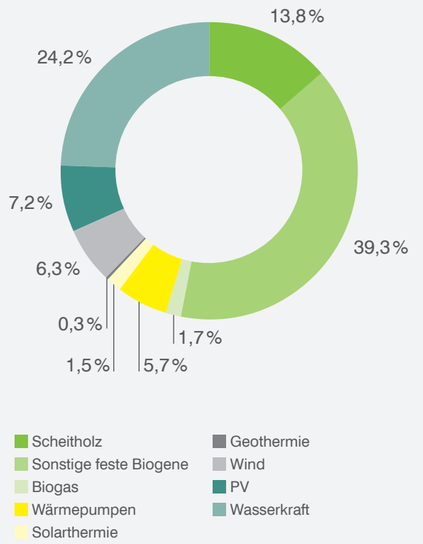
- **340 Nah-** und **Fernwärme**genossenschaften
- **12 Biogas-** und **Wasserkraft**genossenschaften
- **260 Erneuerbare Energiegemeinschaften** als Genossenschaften

Stand: Juni 2026

~1/3 *aller Genossenschaften*

in Österreich sind **Raiffeisen-Energiegenossenschaften**

Erzeugungsstruktur der erneuerbaren Energien 2025



Quelle: BMWET „Energie in Österreich 2026“, Bericht



BIOWÄRMEGENOSSENSCHAFTEN

Die 340 Biowärmegenossenschaften von Raiffeisen versorgen fast **35.000 österreichische Haushalte** mit erneuerbarer Wärme aus Biomasse – und das mit einem Leitungsnetz von über 1.700 km. Das eingesetzte Hackgut stammt dabei überwiegend aus heimischen Wäldern und sichert somit regionale Wertschöpfung. Biogene Energien sind ein zentraler Baustein der Energiewende und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Transformation unseres Energiesystems. Bereits heute stammt fast die Hälfte der produzierten erneuerbaren Energie aus biogenen Quellen.

102 *Mio. Liter Öl*

werden jährlich durch die Biowärmegenossenschaften von Raiffeisen eingespart. Das entspricht in etwa 270 000 Tonnen CO_2, die bei der Verbrennung entstehen würden.

PHOTOVOLTAIK- UND KLEINWASSERKRAFTGENOSSENSCHAFTEN

Sie ermöglichen die Verwirklichung und den Betrieb von regionalen PV- und Kleinwasserkraftprojekten und sind ein starkes Beispiel dafür, wie gemeinschaftliches Engagement und regionale Ressourcen zu einer zukunftsfitten und unabhängigen Energieversorgung in der Region beitragen können.

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN: STROM GEMEINSAM NUTZEN

Seit der im Jahr 2021 geschaffenen Möglichkeit zur Gründung von Energiegemeinschaften liegt Stromteilen voll im Trend. Die Rechtsform der Genossenschaft hat sich dabei für Energiegemeinschaftsprojekte besonders bewährt. Bei Raiffeisen hat sich daraus ein Sektorprojekt von Banken, Revisionsverbänden und Ware entwickelt.

ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

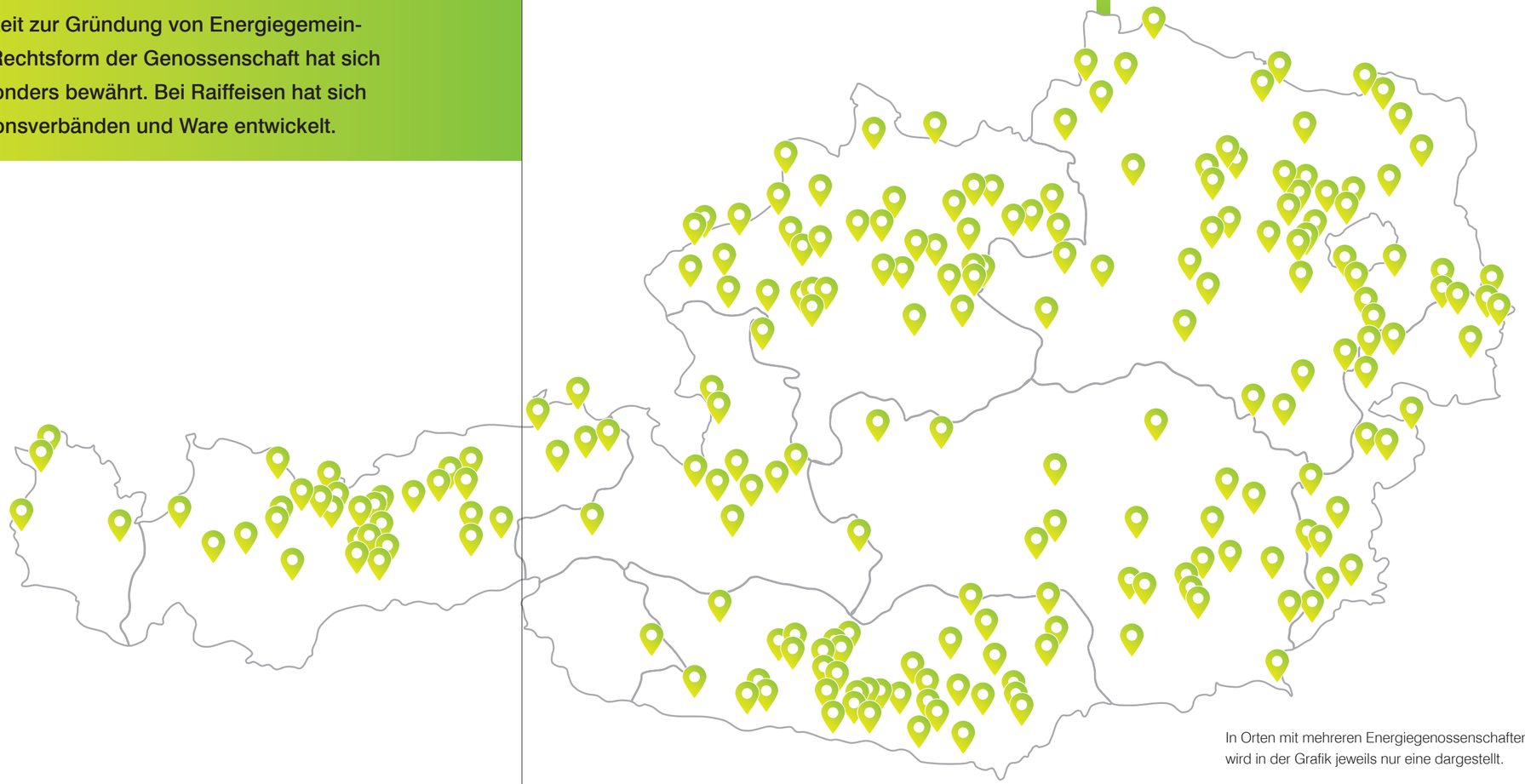
In einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft schließen sich Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden sowie kleine und mittlere Unternehmen zusammen. Dabei wird Strom innerhalb der Gemeinschaft gemeinsam produziert und genutzt. Das alles geschieht im Nahebereich, der Strom kommt quasi direkt vom Hausdach des Nachbarn, vom Windrad ums Eck oder von der Photovoltaik-Anlage auf der Schule.

BÜRGERENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Im Gegensatz zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften unterliegen sie keiner räumlichen Beschränkung: Sowohl die Mitglieder als auch die Erzeugungsanlagen können im gesamten Bundesgebiet angesiedelt sein und auch große Unternehmen sind zur Teilnahme berechtigt.

260

In den vergangenen fünf Jahren wurden bei Raiffeisen insgesamt 260 Energiegemeinschaften gegründet – alle in Form von Genossenschaften.



In Orten mit mehreren Energiegenossenschaften wird in der Grafik jeweils nur eine dargestellt.

05

Impulsgeber

IN DER AGRAR- UND LEBENSMITTEL-WIRTSCHAFT

INNOVATIVE PV-LÖSUNGEN FÜR ACKER UND WEINGARTEN

Zwischen Klimawandel, steigender Energienachfrage und wachsendem Druck auf landwirtschaftliche Flächen braucht es neue, zukunftsweisende Lösungen. Agri-Photovoltaik zeigt, wie sich diese Herausforderungen in eine gemeinsame Chance verwandeln lassen – durch die intelligente Kombination von Landwirtschaft und Energieerzeugung.

Auf ein und derselben Fläche entstehen hochwertige Lebensmittel und erneuerbarer Strom – zwei zentrale Säulen einer zukunftsfähigen Entwicklung. Die Raiffeisen Ware Austria (RWA) zählt dabei zu den Pionieren in Europa und entwickelt seit Jahren praxiserprobte Lösungen, die Landwirtschaft und Solarenergie optimal miteinander verbinden und echten Mehrwert für beide Seiten schaffen. Die landwirtschaftliche Nutzung profitiert dabei ebenso wie die Energieproduktion: Kulturen werden vor extremen Witterungseinflüssen geschützt, während gleichzeitig erneuerbarer Strom erzeugt wird. Diese doppelte Nutzung steigert die Flächeneffizienz und stärkt die Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe gegenüber klimatischen Veränderungen.

RWA

Mehr Infos zu Agri-PV:
rwa-solarsolutions.at/agri-pv

Wussten Sie?

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 bilanziell 100 % erneuerbaren Strom zu produzieren. Um das zu erreichen, müssen bis 2030 zumindest 11 TWh zusätzliche PV-Anlagen errichtet werden. Agri-PV wird hierbei eine Rolle spielen, da großflächig Strom produziert werden kann, ohne dabei die landwirtschaftliche Produktion zu beeinträchtigen.



© Gerhard Roza

WEIN-AGRI-PV GAISELBERG

Die erste netzgekoppelte Agri-PV-Anlage Österreichs über Weinreben

- **PV-Leistung:** 922 kWp
- **Belegungsfläche:** 2 ha
- **Jahresproduktion:** 905.000 kWh
- **Module:** 2.560 hochaufgeständerte, lichtdurchlässige Agri-PV-Module in Ost/West-Ausrichtung

EUROPAS MODERNSTE BIORAFFINERIE IN ÖSTERREICH

Eine Bioraffinerie verarbeitet nachwachsende Rohstoffe oder organische Reststoffe nach dem Prinzip einer Erdölraffinerie zu unterschiedlichen Produkten. Dabei entstehen zum Beispiel Biokraftstoffe, Chemikalien, Materialien oder Energie. Ziel ist es, fossile Rohstoffe durch erneuerbare Alternativen zu ersetzen und Ressourcen möglichst effizient zu nutzen. Bioraffinerien gelten als wichtiger Baustein für eine zukunftsfitte Wirtschaft, da sie Kreisläufe schließen und Abfälle sinnvoll verwerten.



© AGRANA Stärke GmbH

BIORAFFINERIE PISCHELSDORF

Die Bioraffinerie Pischelsdorf der AGRANA AG zählt zu den modernsten Anlagen Europas. Dort werden aus Weizen zunächst Weizenstärke und Weizeneiweiß gewonnen, während die verbleibenden Bestandteile vollständig weiterverwertet werden – unter anderem zu Bioethanol, gentechnikfreien Eiweißfuttermitteln, Gluten für die Backwarenindustrie sowie biogenem CO_2 für die Getränkeproduktion. So wird der Rohstoff effizient genutzt und ein umweltfreundlicher Stoffkreislauf geschaffen.

Wusssten Sie?

Um die CO_2-Emissionen des Verkehrssektors zu reduzieren, werden dem Benzin 10 % Bioethanol beigemischt (E10). Die Anlage Pischelsdorf deckt damit den Gesamtbedarf Österreichs ab.

Das Werk Pischelsdorf ist erfolgreiche Bioökonomie in der Praxis.

MEHR EIGENENERGIE IN DER MEHL- UND ZUCKERPRODUKTION

Vor dem Hintergrund steigender Energiekosten und wachsender Anforderungen an den Klimaschutz wird ein ressourcenschonender Umgang mit Energie immer wichtiger. Die AGRANA AG und die GoodMills Group begegnen diesen Herausforderungen aktiv, indem sie in ihren Produktionsstätten den Anteil an selbst erzeugter Energie kontinuierlich ausbauen und so einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen und unabhängigen Energieversorgung leisten.

ZUCKERFABRIK TULLN

Die AGRANA setzt am Standort Tulln konsequent auf grünen Strom. Dort sorgt eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1 MWp für saubere Energie direkt aus der Region. Der erzeugte Sonnenstrom wird zu 100 % direkt im Werk vor Ort verbraucht.



© AGRANA Zucker GmbH



© AGRANA Zucker GmbH

ZUCKERFABRIK KAPOSVAR IN UNGARN

Zusätzlich zur Zuckerherstellung werden die anfallenden Reststoffe zur Erzeugung von Biomethan genutzt. Dieses wird für den Produktionsprozess genutzt und ins öffentliche Gasnetz eingespeist.

GETREIDEMÜHLEN DER GOODMILLS GROUP

Die Sonnenstromproduktion konnte im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zu 2024 mehr als verdreifacht werden. Damit wird der Anteil erneuerbarer Energien in der Produktion weiter erhöht.



© GoodMills Group



06

WIR-Kraft: GEMEINSAM AM WEG

UNSER BLICK NACH MORGEN

Eine erfolgreiche Energiezukunft setzt auf erneuerbare Quellen, effiziente Nutzung und innovative Technologien. Sie schafft Versorgungssicherheit durch Diversifizierung der Energiequellen, trägt zu leistbaren Energiepreisen bei und ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Teilnahme an der Energiewende. Die Mitglieder der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative werden diesen erfolgreichen Weg aufgrund unserer Wertehaltung weitergehen.

RAIFFEISEN STEHT FÜR FINANZIERUNGSLÖSUNGEN

Die Transformation des Energiesystems erfordert erhebliche Investitionen. Wir wollen unser Finanzierungsvolumen für erneuerbare Energien, Netzinfrastruktur und Energieeffizienz gezielt und deutlich steigern, um zentrale Projekte für eine Energiezukunft zu ermöglichen.

RAIFFEISEN STEHT FÜR SELBSTVERANTWORTUNG

Die Energiezukunft beginnt bei uns selbst: Mit dem konsequenten Ausbau von Photovoltaik- und Energiespeicheranlagen, der effizienten Sanierung unserer Gebäude und der Etablierung moderner Energiemanagementsysteme leisten wir einen aktiven Beitrag zur Transformation des Energiesystems.

RAIFFEISEN STEHT FÜR REGIONEN UND LANDWIRTSCHAFT

Die Energiezukunft wird in den Regionen gestaltet. Gemeinsam mit der Landwirtschaft und regionalen Betrieben fördern wir den Ausbau erneuerbarer Energien, stärkere Wertschöpfungsketten und schaffen zukunftsfähige Lösungen für eine unabhängige und zukunftsfitte Energieversorgung vor Ort.

RAIFFEISEN STEHT FÜR WIR-KRAFT

Nur gemeinsam kann Großes gelingen. Unsere Energiegenossenschaften versorgen die Orte nicht nur zuverlässig mit Wärme, sondern bieten auch die ideale Möglichkeit zum gemeinsamen Stromteilen. Bestehende Energiegenossenschaften wollen wir gezielt stärken und weiter ausbauen.

DIE RAIFFEISEN NACHHALTIGKEITS-INITIATIVE (RNI)

Die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) dient als zentrale Plattform und Service-einrichtung für den Austausch zu Zukunftsthemen ihrer Mitglieder. Sie entwickelt und bündelt Projekte, unterstützt bei der Umsetzung und vertritt gemeinsame Interessen rund um verantwortungsvolles Wirtschaften.

VERANTWORTUNG FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Die Raiffeisenorganisationen stehen für ein Wirtschafts- und Sozialmodell, das ökologische, wirtschaftliche und soziale Verantwortung verbindet. Ziel ist es, die Lebensqualität heutiger und kommender Generationen zu sichern.

Zweck der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) ist es, den Mitgliedern eine Plattform für den gemeinsamen Austausch zu bieten, sich mit Zukunftsthemen auseinanderzusetzen und Nachhaltigkeitsaktivitäten zu unterstützen.



Zum Video:
raiffeisen-nachhaltigkeit.at

Raiffeisen Bank International

Raiffeisen Bausparkasse

Raiffeisen Factor Bank

Raiffeisen Leasing

Raiffeisen Salzburg

Raiffeisen Kärnten

Valida Vorsorge Management

RAIFFEISEN INFORMATIK

Raiffeisen Capital Management

Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien

Raiffeisenlandesbank Burgenland

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Raiffeisen-Landesbank Steiermark

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg

RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

AGRANA

GoodMills

KEPLER FONDS

ÖSTERREICHISCHER RAIFFEISENVERBAND

RWA

UNIQA



IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Raiffeisen Nachhaltigkeits-Inititative (RNI), Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien, Tel. +43 1 90664 3501, www.raiffeisen-nachhaltigkeit.at, **Kreative Ausarbeitung:** Raiffeisen Media

Fotocredits: Sämtliche Bilder ohne gesonderte Urheberangabe wurden über iStock lizenziert und werden im Rahmen der geltenden Nutzungsrechte verwendet. Einzelne Bilder in diesem Bericht können mithilfe von KI bearbeitet, optimiert oder verfeinert worden sein.

Hinweise zu Fonds auf Seite 13:

* Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Der Fonds weist eine erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Dies ist eine Marketingmitteilung. Alle Daten und Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und überprüft; die verwendeten Quellen sind als zuverlässig einzustufen. Es gilt der Informationsstand zum Aktualisierungszeitpunkt. Eine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann nicht übernommen werden. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente" in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente" in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: https://www.rcm.at/corporategovernance zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage -Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

** Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Informationen zu den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten der Fonds gemäß Offenlegungs-VO sind dem jeweils aktuellen Prospekt zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den jeweiligen Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des Fonds berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind. Dies ist eine Marketingmitteilung. Alle Daten und Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und überprüft; die verwendeten Quellen sind als zuverlässig einzustufen. Es gilt der Informationsstand zum Aktualisierungszeitpunkt. Eine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann nicht übernommen werden. Der aktuelle Prospekt (für OGAW) sowie das Basisinformationsblatt (BIB) sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS KAG, Europaplatz 1a, 4020 Linz, den Vertriebsstellen sowie unter www.kepler.at kostenlos erhältlich. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.kepler.at. Anleger oder potenzielle Anleger finden die Zusammenfassung ihrer Anlegerrechte und der Instrumente zur kollektiven Rechtsdurchsetzung auf Deutsch und Englisch unter https://www.kepler.at/de/startseite/beschwerden.html. Es wird darauf hingewiesen, dass die KEPLER-FONDS KAG den Vertrieb ihrer Fondsanteile im Ausland jederzeit beenden kann.

RAIFFEISEN *hat Energie*

202526004
PRINTED IN AUSTRIA

Raiffeisen
Nachhaltigkeits-Initiative